

# Rotes Rathaus



## Forschungspark

In einem Forschungs- und Innovationspark am Schleusen-graben sollen wissenschafts- und technologieorientierte Unternehmen ansässig werden.

Seite 2



## Jugend im Parlament

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am politischen Geschehen soll in Bergedorf verbessert werden, z. B. durch „Jugend im Parlament“.

Seite 3



Postwurfsendung an alle Haushalte

## Bergedorf baut Wohnungen für bezahlbare Mieten

Grafik: Architekt André Poitiers

Das beste Rezept gegen steigende Mieten ist der Wohnungsbau. Deshalb sind wir für Wohnungsbauprojekte wie am Hirtenland.

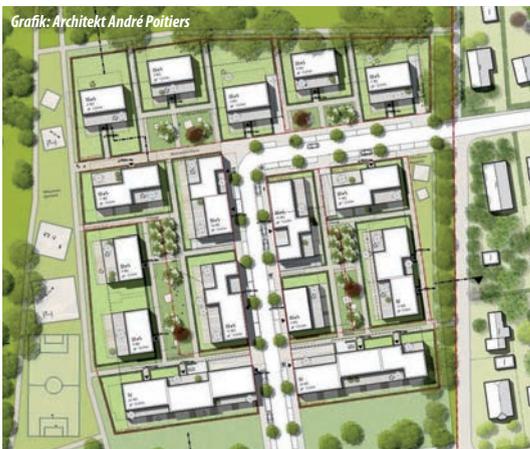
Nach dem Abbau der Pavillons für Flüchtlinge lag diese Fläche nördlich des Reinbeker Redders lange brach. Nun haben vier Büros an einem städtebaulich-landschaftsplanerischen Gutachterverfahren teilgenommen und Vorschläge erarbeitet, wie man dies Gebiet bebauen kann. Eine Jury bestehend aus Ver-

tretern des Investors, des Bezirksamtes, eines freien Architekten und der vier Fraktionen der Bezirksversammlung hat sich nun einstimmig für den abgebildeten Entwurf des Büros André Poitiers ausgesprochen.

Dieser Entwurf sieht 185 Wohnungen vor, davon 64 öffentlich geförderte. Die Gebäude werden drei bis vier Geschosse haben. Ein Großteil der Parkplätze soll unterirdisch angelegt werden. Die vorhandenen Knicks bleiben weitgehend erhalten, ebenso das Biotop im westlichen und der Birkenhain im nördlichen Bereich. Der Anschluss an den Reinbeker Redder soll mit einer Ampel erfolgen.

Der Entwurf ist Grundlage für das weitere Bebauungsplanverfahren, bei dem die Bürger sich auch zu Wort melden können. Auch diese Planung soll dazu beitragen, dass unser Ziel von jährlich 600 Wohnungen in Bergedorf eingehalten wird, damit Menschen, die dringend eine Wohnung suchen, geholfen werden kann.

Christoph Mallok



Grafik: Architekt André Poitiers

So sollen die Wohngebäude angeordnet werden.

## EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger, auch in dieser Ausgabe unseres Infobriefes berichten wir über ein Wohnungsbauprojekt. Denn wir haben als Bezirk mit dem Senat vereinbart, 600 Wohneinheiten pro Jahr zu bauen. Dass wir das können, zeigen die Zahlen der erteilten Baugenehmigungen in Bergedorf. 2011 wurden 620 Wohneinheiten genehmigt, 2012 waren es 469 und 2013 eine Anzahl von 626. Das sind insgesamt 1.717 Wohnungen in den letzten drei Jahren. Darunter befinden sich Einzelhäuser ebenso wie Geschosswohnungsbau mit einem Anteil von Sozialwohnungen. Auch in den kommenden Jahren werden wir weiter Wohnungen bauen, damit die Mieten bezahlbar bleiben. Das ist eines unserer zentralen Ziele.

Ihr Paul Kleszcz  
Vorsitzender der SPD-Fraktion Bergedorf

## Grün



Jürgen Schramm

### Friedhof: Bergedorf bleibt zuständig!

Mit einhelliger Ablehnung reagierte die Bezirksversammlung auf eine Forderung der „Anstalt öffentlichen Rechts – Hamburger Friedhöfe“, ihr die Zuständigkeit für den Bergedorfer Friedhof zu übertragen. Alle Fraktionen waren sich einig: Die Anstalt hat weder finanziell noch organisatorisch ein überzeugendes Angebot gemacht. Für die Bezirksversammlung gilt: Örtliche Angelegenheiten sollen durch den Bezirk geregelt werden. Deshalb ist das Bezirksamt Bergedorf weiter für den Friedhof Bergedorf zuständig.

### Wirtschaft



Susanne Seibert

### Keine Privatisierung der Wochenmärkte

Die Bezirksversammlung erteilte Überlegungen, die Wochenmärkte in Bergedorf, Lohbrügge, Bergedorf-West und Neuallermöhe zu privatisieren, eine Absage. Märkte kann man nur mit den Markthändlern und nicht gegen sie betreiben. Wir begrüßen die Bereitschaft der Markthändler, künftig eine stärkere Verantwortung für die Wochenmärkte zu übernehmen, die eine unverzichtbare Ergänzung der Bergedorfer Einkaufszentren sind.

# Bergedorf bekommt einen Forschungs- und Innovationspark

Als Teil seiner Innovationsstrategie hat der von Olaf Scholz geführte Senat die Errichtung eines Netzes von Forschungs- und Innovationsparks (F&I-Park) in Hamburg beschlossen. Erste Standorte sollen Altona, Harburg und das zur Zeit noch weitgehend leerstehende Gebiet auf der Ostseite des Schleusengrabens in Bergedorf werden.

**Das ist eine** sehr erfreuliche Entscheidung des Senats. Die Bergedorfer Wirtschaft bekommt so zusätzliches Entwicklungspotenzial. Neben Handwerk, Maschinenbau und Logistik soll Bergedorf auch Technologiestandort werden. Einige wissenschafts- und technologieorientierte Unternehmen haben sich schon am Schleusengraben angesiedelt. Es ist zu hoffen, dass sie schon einen Kern bilden, der weitere Unternehmen anzieht.

**Mit dem neuen** F&I-Park sollte es gelingen, endlich auch das Potenzial der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Lohbrügge für die wirtschaftliche Entwicklung Bergedorfs zu nutzen. Die von der Bergedorfer SPD-Fraktion schon seit längerer Zeit favorisierte Idee, Bergedorf zu einem Life-Science-Standort zu machen, kann durch eine Verbindung der Fakultät Life Science der HAW mit dem F&I-Park einen entscheidenden Schub bekommen. Der Energie-Campus der HAW ist ein erster Schritt in diese Richtung.

**Aus Hamburger Sicht** wurde der Bezirk Bergedorf einige Zeit fast ausschließlich als Flächenlieferant für Logistikbetriebe betrachtet.

Das hat auch dazu geführt, dass sich einige große Betriebe aus dieser Branche im Bezirk, vor allem im Gewerbegebiet Allermöhe, angesiedelt haben. Wir müssen aber auch darauf achten, dass die Wirtschaft im Bezirk Bergedorf nicht einseitig auf die Logistikbranche ausgerichtet wird.

**Deshalb sollten wir** weitere Flächen für eine Vergrößerung des Bergedorfer F&I-Parks bereithalten. Dazu bietet sich die als Siedlungsgebiet der Zierlichen Tellerschnecke bekannt gewordene Fläche auf der Ostseite des Cursacker Neuen Deichs an. Ein Technologiepark an dieser Stelle ist für Bergedorf sicherlich viel sinnvoller als die bisher geplante Errichtung eines weiteren Logistikparks. Das vertreten wir auch gegenüber dem Hamburger Senat.



Werner Omniczynski

Werner Omniczynski  
stellvertretender Fraktionsvorsitzender,  
Mitglied im Stadtplanungsausschuss  
sowie im Ausschuss für Wirtschaft,  
Arbeit und Verbraucherschutz

Bergedorf

werner.omniczynski@spd-fraktion-bergedorf.de



Grafik: DGI Bauwerk Gesellschaft von Architekten mbH

So soll der neue Energie-Campus der HAW aussehen.

# Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Bergedorf

Kinder und Jugendliche haben ein großes Potenzial für die Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens. Ihre Beteiligung ist ein Gradmesser für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft.

Die Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen ernst zu nehmen, verbessert viele Planungen und Entscheidungsprozesse. Zudem fördert die Beteiligung Persönlichkeit, Demokratieerziehung und politische Bildung.

Um die Partizipation der Kinder und Jugendlichen sicherzustellen, gründete die Bezirksversammlung die AG Partizipation. Deren Teilnehmer/innen kommen aus Politik, Verwaltung, Jugendhilfe und Schule. Für die SPD-Fraktion nimmt daran Katrin Rabe teil. Die AG bearbeitet die Planungsbereiche Sport, öffentlicher Raum, Stadtplanung, integrierte Stadtteilentwicklung, Jugendhilfe sowie Kinder- und Jugendkultur. Hier soll



"Jugend im Parlament" findet im Bergedorfer Rathaus statt.

eines Parlaments kennenzulernen und selber Politik zu machen. Damit dies ordentlich abläuft, wählen die Jugendlichen ein Präsidium. Dieses leitet die Bezirksversammlung der 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Jugend im Parlament“. Es werden Fachausschüsse gebildet, um einzelne Themen gründlich zu besprechen. Dort können auch Expertinnen und Experten aus den Behörden eingeladen werden. Letztendlich kehren die erörterten Probleme in Form gemeinsamer Anträge zurück in den Plenarsaal, werden, wenn die Mehrheit sich dafür entscheidet, beschlossen und zum Abschluss dem Präsidenten der Bezirksversammlung überreicht. Die beschlossenen Anträge werden dann den „echten“ Gremien in der nächsten Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung „Jugend im Parlament“ unter Beteiligung und in Absprache mit ausgewählten Schulen am 15. April 2014 statt.



Sitzungssaal: Hier werden die Jugendlichen tagen.

regelmäßig die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geprüft und dann bei Bedarf ein Beteiligungsverfahren gestartet werden.

Die AG Partizipation sollte durch eine Arbeitsgruppe junger Menschen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Kreis-schüler/innenrat Bergedorfs ergänzt werden. Doch das erweist sich als sehr schwierig.

Deshalb ist eine Form der Beteiligung „Jugend im Parlament“. Dieses politische Planspiel wird seit Jahren erfolgreich von der Hamburgischen Bürgerschaft durchgeführt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Abläufe

## Gesundheit



Simone Gündüz

## Medizinische Versorgung in Bergedorf

Der Bezirk Bergedorf leidet unter einer Unterversorgung mit Haus- und Fachärzten, die durch die geplante Schließung des Medizinischen Versorgungszentrums am Herzog-Carl-Friedrich-Platz verstärkt wird. Unsere Lösungsvorschläge, wie z. B. die Deckelung der Budgets der Ärzte im Bezirk Bergedorf aufzuheben oder Kassenarztsitze zugunsten Bergedorfs aufzukaufen, lehnt die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg ab. Wir werden weiter für eine bessere medizinische Versorgung im Bezirk streiten.

## Vier- und Marschlande



Heinz Jarchow

## Überschwemmungsgebiete

Hamburg muss wegen der EU bis Ende 2014 elf Überschwemmungsgebiete (ÜSG) ausweisen. Im Bezirk Bergedorf betrifft dies die Binnendeichsbereiche der Dove-Elbe, Gose-Elbe und der Brookwetterung. Betroffene Grundstücke sind so nicht mehr voll nutzbar. Zudem gibt es Planungen, mit Schöpfwerken die Binnenentwässerung zu steuern und so Überschwemmungen zu verhindern. Ziel muss es nun sein, nach Errichtung der Schöpfwerke die auszuweisen- den ÜSG wieder zu reduzieren.



Clara Lenné

Clara Lenné  
Mitglied im Ausschuss für Sport, Kultur und Schule, im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration sowie im Jugendhilfeausschuss

Neuallermöhe

clara.lennee@spd-fraktion-bergedorf.de

**Zu guter Letzt****Sie haben Fragen, Anregungen, Gesprächsbedarf?**

Der Kontakt zu uns:

SPD-Fraktion Bergedorf

Am Pool 41  
21029 Hamburg

Tel.: 040 / 721 91 97

Fax.: 040 / 721 91 80

info@spd-fraktion-bergedorf.de

www.spd-fraktion-bergedorf.de

**Das sind wir****Fraktionsvorsitzender**

Paul Kleszcz

**Stellvertr. Fraktionsvorsitzende**Peter Gabriel, Werner Omniczynski  
und Dagmar Strehlow.**Kassierer**

Oliver Roßborg

**Beisitzer/innen**Katja Kotzbau, Brigitte Michiels-Lein,  
Maria RichterSascha Baden, Uwe Bauer, Simone  
Gündüz, Heinz Jarchow, Clara Lenné,  
Christoph Mallok, Catharina Mohr,  
Rolf Niese, Katrin Rabe, Jürgen  
Schramm, Bernd Schrum, Susanne  
Seibert, Nils Springborn, Waltraud  
Urban, Lars Waller, Peter Hinrich Zeyn,  
Klaus Zimpel**Impressum:**Verantwortlich im Sinne  
des Presserechtes:SPD-Fraktion Bergedorf, Paul Kleszcz,  
Am Pool 41, 21029 Hamburg

# Stadtwerkstatt Ochsenwerder - neue Perspektive für das Dorf

Bis vor 20 Jahren war Ochsenwerder ein lebhafter Ortsteil der Marschlande mit Geschäften, Gastronomie, Veranstaltungen und vielem mehr. Dann begann sich diese Infrastruktur langsam aufzulösen.

**Gründe dafür sind** Entwicklung und Ausbau der anderen Ortskerne Fünfhausen, Kirchwerder und Curslack. Da die Verlegung des Drucksiels in Ochsenwerder zuletzt erfolgte, konnte das Dorf bisher an dem Ortskernausbau nicht teilnehmen. Nun soll es aber mit Ochsenwerder wieder aufwärts gehen.

**Um die Bürger** an der Stadtentwicklung mehr zu beteiligen, beschloss der Senat 2012 die Einrichtung der „Stadtwerkstatt“.

Die erste Stadtwerkstatt im Bezirk Bergedorf wird seit Oktober 2013 in Ochsenwerder durchgeführt.

**An der Auftaktsitzung** nahmen ca. 200 Anwohner teil. Ein Moderator erklärte die Arbeitsweise der Stadtwerkstatt, danach erfolgte eine Bestandsaufnahme von Bebauung, Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrswegen usw. Anschließend konnten die Anwohner ihre Vorschläge und Anregungen zur Weiterentwicklung des Ortskerns schriftlich einbringen. Aus denen erarbeiteten Stadt- und Landschaftsplaner ein Konzept als

Grundlage für weitere Diskussionsrunden in den nächsten Sitzungen der Stadtwerkstatt.

**Neben der Auftaktveranstaltung** waren drei weitere Arbeitssitzungen vorgesehen. Aufgrund der interessierten und engagierten Mitarbeit der Anwohner beschlossen die Teil-

nehmer der Stadtwerkstatt, die Vorentwürfe der Fachplaner in zahlreichen Punkten zu überarbeiten und anschließend noch einmal in einer zusätzlichen Stadtwerkstatt am 21. März zu erörtern. Die

öffentliche Abschlussveranstaltung wird daher am 11. April 2014 stattfinden.

**Alles über die** Stadtwerkstatt finden Sie unter [www.hamburg.de/bergedorf](http://www.hamburg.de/bergedorf).



Photo: Michael Zapf

*Jetzt soll es mit Ochsenwerder wieder aufwärts gehen.*

**Peter Gabriel**stellvertr. Fraktionsvorsitzender,  
Vorsitzender des Stadtplanungsausschusses, Mitglied im Regionalausschuss

Vier- und Marschlande

peter.gabriel@spd-fraktion-bergedorf.de

## SPRECHSTUNDEN: JEDEN DIENSTAG, 17.30-19 UHR, FRAKTIONSBIÜRO, AM POOL 41

• **1. April 2014**Heinz Jarchow, Experte für Baupolitik  
und die Vier- und Marschlande• **8. April 2014**Simone Gündüz, Experte für Soziales  
Gesundheit und Integration• **15. April 2014**Jürgen Schramm, Experte für Umwelt,  
Sport und Schule• **29. April 2014**Bernd Schrum, Experte für Verkehr  
und Inneres• **6. Mai 2014**Waltraud Urban, Experte für die  
Vier- und Marschlande• **13. Mai 2014**Oliver Roßborg, Experte für Verkehr  
und Stadtplanung• **20. Mai 2014**Dagmar Strehlow, Experte für Sport  
Kultur und Schule

**Weitere Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter "Termine":**  
[www.spd-fraktion-bergedorf.de](http://www.spd-fraktion-bergedorf.de)

**Und denken Sie daran: Am 25. Mai 2014 wird die Bezirksversammlung Bergedorf neu gewählt.**